

Generationen. Dialog. Zukunft.  
Netzwerk für demografiebewusste Entwicklung e. V.



Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Oberreut

Dokumentation

**4. Projektgruppentreffen (virtuell)**

**23.06.2020**

## Inhaltsübersicht

<b>Agenda</b> .....	<b>2</b>
<b>Berichte zum Aktuellen Stand</b> .....	<b>3</b>
1. Treffpunkte für Jugendliche.....	3
2. Spielplätze.....	3
3. Oberreut Zentrum aufwerten.....	3
4. Nachbarschaftshilfe/Mittagstisch.....	3
5. Bessere Radinfrastruktur.....	3
6. Sportangebot.....	4
7. Entwicklungspotenzial.....	4
<b>Austausch in Kleingruppen</b> .....	<b>4</b>
1. Ergebnisse "Menschen gewinnen und vernetzen".....	4
2. Ergebnisse " Ein Dach für Oberreut".....	4
3. Ergebnisse "Treffpunkt für Jugendliche".....	5

## Personen

Moderation	Christoph Weinmann, G.D.Z.
Teilnehmende	9 Bürgerinnen und Bürger aus Oberreut, Fünf Vertreter*innen vom Amt für Stadtentwicklung, Gartenbauamt, der Diakonie Karlsruhe und der Evangelische Kirche

## Ort und Zeit

Videokonferenz (Alfaview) 23.06.20, 18:00 – 20:00 Uhr

## Dokumentation

Christoph Weinmann

## Agenda

- Was gibt es Neues? Ergänzende Berichte zum aktuellen Stand
- Austausch in Kleingruppen „Wie können wir mehr Menschen in und für Oberreut aktivieren?“
- Ergebnisse der Kleingruppen teilen

## Berichte zum Aktuellen Stand

Was gibt es Neues seit dem 25.05., das alle wissen sollten?

### 1. Treffpunkte für Jugendliche

- Die Rückwand beim bestehenden Unterstand bei der Calisthenics-Anlage wird demnächst geliefert, Gestaltung der Wand kann in Angriff genommen werden, Kooperation mit Frau Seifried.
- Bezüglich des neuen Standorts beim Spielplatz an der Anne-Frank-Schule sind Bedenken wegen Lärmquellen nicht ausgeräumt. Der Bürgerverein Oberreut (BVO) möchte dazu eine klare Position finden. Der Findungsprozess ist noch nicht abgeschlossen.
- Man müsste Jugendliche und Anwohner zusammen und ins Gespräch bringen. Ein Problem ist, dass es ein öffentlicher Platz ist, der für alle zugänglich ist. Ins Gespräch kommen ist wichtig

### 2. Spielplätze

- Der Kontakt mit dem GBA (Frau Häcker) ist gerade sehr gut. Der Input von Frau Vollmar an das GBA war wertvoll.
- Das Gesamtkonzept für die Spielplätze im Stadtteil soll vorgestellt werden (die Terminabstimmung mit Weißer Rose läuft).

### 3. Oberreut Zentrum aufwerten

- Ein Treffen hat stattgefunden. Ideen zur Aufwertung wurden an die Stadt übergeben.
- Stadtentwicklungsamt ist im Gespräch mit dem Planungsamt, insbesondere in Bezug auf die längerfristige Perspektive.
- Gespräche mit den Marktpächtern von Bürgerseite wäre vielleicht denkbar, auf jeden Fall hilfreich.
- Die rechtliche Sicherheit ist notwendig. Was sieht der Bebauungsplan vor? Ist die Begrünung verpflichtend oder eine Kann-Bestimmung. Maßgeblich ist was in der Baugenehmigung festgelegt wurde. Dies ist zu prüfen.
- Nachtrag: Das Bauordnungsamt hat den Eigentümer des Mix Marktes zwischenzeitlich aufgefordert, die Begrünung wieder herzustellen. Für den Netto-Markt besteht keine Verpflichtung zur Begrünung. Hier könnten Bürger das Gespräch suchen.

### 4. Nachbarschaftshilfe/Mittagstisch

- Frau Vollmar: Übriges Mittagessen von der Schule soll nach wie vor zur Verteilung an Weiße Rose weitergegeben werden. Ruht derzeit Corona bedingt, da in der Schule kein Mittagessen angeboten wird.

### 5. Bessere Radinfrastruktur

- Verwaltung hat reagiert, die Antworten waren nicht immer befriedigend, der Kommunikationsprozess läuft. Die Kommunikationswege verkürzen wäre gut.

## 6. Sportangebot

- Bolzplatz Albert-Braun: Im Juli findet eine Begehung mit GBA, BVO, AfSta und Jugendlichen vor Ort statt in Kooperation mit der weißen Rose (Sarah Seifried).

## 7. Entwicklungspotenzial

- Drei große Baulücken in Oberreut gehören dem Mieter- und Bauverein. Das bietet interessante Möglichkeiten für die Zukunft, ist momentan aber nicht aktuell.

## Austausch in Kleingruppen

Nach der Berichtsrunde wurden drei Kleingruppen zu folgenden Themen gebildet:

1. Wie können wir für unsere Ideen mehr Menschen gewinnen?  
Wie können wir mehr Vernetzung in der Bevölkerung erreichen?
2. Wie können wir ein gemeinsames Dach für die Interessen der Oberreuter bauen?
3. Wie könnte eine Lösung für den Unterstand für Jugendliche und die Anwohnerinteressen gefunden werden?

Die Kleingruppen hatten 30 min Zeit. Die Anleitung für ihre Arbeit lautete:

- Ideen sammeln, nicht diskutieren
- Welche drei Ideen halten Sie für am erfolgversprechendsten
- Was sind erste sinnvolle Schritte?

## 1. Ergebnisse "Menschen gewinnen und vernetzen"

### 1. Verbreitung über Medien:

- Präsenz in Sozialen Medien (z. B. Facebook) und Nachbarschaftsplattform nebenan.de verstärken. Nebenan.de über Handzettel bewerben und dort eine „Oberreut-Gruppe“ etablieren
- Printmedien: Waldpost und Gemeindeheft an alle Haushalte verteilen. Die Presse stärker einbeziehen/ansprechen (positive Berichterstattung), Außerdem anlassbezogen Plakate und Flyer stärker nutzen.
- Mund-Zu-Mund Verbreitung von Informationen fördern. Dazu gehören auch das Schwarze Brett/Vitrine des Bürgervereins am Marktplatz. Die Möglichkeiten von Aushängen über Mieter und Bauverein sowie Volkswohnung nutzen.

### 2. Auf Erfolge aufbauen

Erste umgesetzte Projekte als Anreiz für weitere Projekte, z. B. Baumpatenschaften, nutzen

### 3. Multiplikatoren

Motivierte Beteiligte als "Lokomotive" einsetzen, bspw. über die neue Quartiersmanagerin, die wiederum Bürgerschaftliches Engagement und Eigeninitiative fördert, Bürgerbefragungen durchführt und Vernetzung fördert

## 2. Ergebnisse "Ein Dach für Oberreut"

Herausforderung:

Viele Eltern sind mit Kindern und ihrer Arbeit sehr beschäftigt und haben keine Zeit, viele sind auch alleinerziehend oder mit sehr geringem Einkommen. Sie sind mit sich bzw. mit Lebensunterhalt beschäftigt. Die Energie für Engagement fehlt. Grundbedürfnisse stehen im Vordergrund

Angebote müssten Eltern entlasten, z. B. Afterwork

Die Menschen brauchen einen Treffpunkt zum Austausch z. B. Grillplatz, gemütlichen Platz, Brunnen als Identifikationsfigur.

## Gedanken- und Ideensammlung

- Vereine sind wichtig für die Identifikation mit dem Stadtteil - Vereine fehlen in Oberreut.
- Einbeziehung der Eltern in der Schule ist schwierig (Elternarbeit) - macht die Schule, hat aber weniger Bezug zum Quartier.
- **Positiv:** Hofputzen im Schulhof mit gemeinsamen Grillen und Umzug zu St. Martin laufen gut
- Naturerlebnispfad als Idee (Bildung, Freizeitangebot)
- niederschwellige Angebote, die die Menschen zusammenbringen, sind wichtig, z. B. **Public Viewing im Grünzug Schmallen** gemeinsam mit verschiedenen Trägern. Kirchengemeinde hat schon mal Public Viewing angeboten mit guter Resonanz (Klärung der Übertragungsrechte ist wichtig). Das soll wiederholt werden
- Das geplante Kunst & Kultur-Stadtteilprojekt mit Künstlern wurde wegen Corona verschoben, ist aber wichtig.
- Sonntagsmatinee mit klassischer Musik und Picknick in kleinerem Rahmen
- Während Corona gab es Straßenkonzert und gemeinsames Singen von den Balkonen in der Friedrich-Weick-Straße
- **Picknick**
- **Kunst** auf der Plakatwand oder auf der Straße, evtl. gestaltet von Jugendlichen /Schülern, auch Graffiti ist denkbar.
- Gibt es historischen Bezug für Oberreut? "Gummistiefel", da es anfangs immer matschig war
- Grillplatz oder Grillfeste organisieren.

## TOP 3 Ideen:

1. Picknick oder Grillfeste
2. Kunst- und Kultur im öffentlichen Raum mit Beteiligung von Kindern/Jugendlichen/Familien
3. Public Viewing

## 3. Ergebnisse "Treffpunkt für Jugendliche"

### Lösung für den Unterstand

#### Erster Schritt:

- Treffen vor Ort mit BVO, Weiße Rose, Streetworker /SJB, GBA, Jugendlichen
- Avisiert: Juni - Juli
  - Herr Stober übernimmt Terminabfrage über Doodle
  - Frau Seifried nimmt Kontakt mit den Streetworkern auf

- Herr Hartmann hat die Kontaktdaten versendet

## **Zweiter Schritt:**

BVO kommt zu einer Haltung bezüglich des Unterstandes

## **Dritter Schritt:**

Treffen BVO, weiße Rose, Jugendliche, GBA und Anwohnern, evtl. im Rahmen STEK-Prozess mit externer Moderation um gemeinsam eine Lösung zu entwickeln (ggf. anderer Standort?)

Nachtrag Gartenbauamt: gemeinsamer Termin vor Ort am 22. Juli fand statt, der Bürgerverein hat mit Zustimmung der anwesenden Jugendlichen einen neuen Standort auf einer Wiese in der Nähe des Jugendgartens vorgeschlagen. Das GBA prüft zurzeit die Genehmigungsfähigkeit dieses Standorts.